

Februar – März 2021

Das Buchenblatt

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Buchen



Das Buchenblatt in Zeiten von Corona und der Vakanz der Pfarrstelle Buchen 2

Liebe Leserin, lieber Leser !

Steh auf, nimm dein Bett und geh!

So heißt es im **Johannesevangelium, Kapitel 5, Vers 8.**

Und in mittelalterlichen Illustrationen schleppt sich der Geheilte in der Geschichte mit einem äußerst sperrigen Bettkasten ab. Da stellt sich mir die Frage: „Das Bett oder die handlichere Matte...“ Warum kann der frisch Aufgestandene die nicht einfach zurücklassen, das alte, schmutzig gewordene, verschlissene Ding? Das erinnert ihn doch nur an traurige Zeiten!

Wenn Sie das Editorial dieser Ausgabe lesen, lieber Leser, liebe Leserin, liegt Weihnachten bereits einige Wochen zurück und doch hat das neue Jahr begonnen wie das alte Jahr aufgehört hat. Während ich diese Zeilen schreibe, wurde der Lockdown gerade bis Mitte Februar verlängert. Noch immer ist es uns nicht möglich, zum Altgewohnten zurückzukehren. Noch immer beschäftigen uns Hygienekonzepte, neue Verordnungen in unserem Kindergarten, der Personalmangel dort, dass wir noch nicht gemeinsam wie früher Präsenzgottesdienste feiern können u.v.a.m..

Und hatte ich am dritten Advent noch die Hoffnung im Gottesdienst geäußert, dass die Pandemie vielleicht doch schneller in den Griff zu bekommen ist, muss ich jetzt feststellen, dass dies nur ein Traum war.

Steh auf, nimm dein Bett und geh!

Ach ja, das Bett - im Bett wird geschlafen, geruht, geträumt. Im Bett wird geboren und gebetet. Das Bett ist Zufluchtsort, Krankenlager, Arbeitsplatz.

Für manche Menschen aber auch Ort der Furcht, Gefahr und der Gewalt weltweit, aber auch bei uns hier in Deutschland.

In der Jahreslosung für 2021 heißt es:

„Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater im Himmel barmherzig ist“ (Lk 6,36). Barmherzig. Ein grandioses Wort in unserer Sprache finde ich.

Es fügt einige Wörter zu einem neuen Wort zusammen. „Beim Armen das Herz haben“. „B Arm Herz“. Barmherzig. Barmherzigkeit wird in der Bibel zunächst einmal Gott zugeschrieben. Barmherzig - so ist Gott. Er verliert sein Herz nicht an sonst was. Er hat sein Herz beim Armen. So erzählt Jesus von ihm: Gott ist barmherzig. Barmherzig wie ein Vater, der sich um den verlorenen Sohn sorgt und ihn nicht gekränkt abblockt. Barmherzig auch dem anständigen älteren Sohn gegenüber, der so klug und bockig zu wissen glaubt, was der Vater alles besser machen müsste. Er ist barmherzig. Wie ein Hirte, dessen Herz nicht nur bei den 99 Schafen schlägt, die sich geborgen und zufrieden um ihn scharen, sondern auch bei diesem einen verloren gegangenen Schaf, das irgendwo in der Weltgeschichte herumirrt. Seid B - Arm - Herz - ig.

Aber wer könnte hier gemeint sein? Wer ist arm?

Mehrere Beispiele fallen mir hier sofort ein: Wer zu wenig Geld hat und jeden



Euro zweimal umdrehen muss, sicher. Wer zu wenig Liebe geschenkt bekommt, auch. Und wer sich groß aufspielt, aber im Grunde armselig ist, ja, der auch. Und die, die gerade todtraurig sind. Oder erschöpft, weil das Leben so anstrengend geworden ist. Und wer nicht weiter weiß. Oder sich nicht weiter traut, weil er Angst hat, Fehler zu machen. Und alle, die wissen, wie sich das anfühlt, wenn einem elend zumute ist... u.v.a.m..

Vielleicht kennen Sie, lieber Leser, liebe Leserin aber auch die sieben Werke der Barmherzigkeit aus Matthäus 25, die sich an die Armen richten: Hungrige speisen, Durstige tränken, Fremde beherbergen, Nackte kleiden, Kranke pflegen, Gefangene besuchen und Tote bestatten, heißt es dort.

Steh auf, nimm dein Bett und geh!

Auch der Kranke am Teich Betesda war arm. 38 Jahre lange gehen die Menschen an ihm vorüber. 38 Jahre lang sieht ihn niemand. Und erst jetzt - mit und durch Jesus kommt die Wende.

Solche Erinnerungen - der Freude und des Schreckens - lässt man nicht so einfach hinter sich, habe ich beim Nachdenken über die Wundergeschichte gedacht. 38 Jahre Hilflosigkeit und Einsamkeit liegen hinter dem Kranken am Teich Betesda, das vergisst man nicht so einfach. Und selbst Jesus will sie wohl nicht vergessen machen. Und auch wir werden das zurückliegende Jahr 2020 mit allem Schönerem und Schwerem in Erinnerung behalten und sind anders in das Jahr 2021 gestartet. Zumindest ging mir das so, lieber Leser, liebe Leserin. Doch Jesus erklärt 38 Lebensjahre nicht einfach für

null und nichtig: Im Gegenteil: Hier werden sie im „Bett“ verdinglicht und greifbar, aber ebenso handhabbar und tragbar. War es manchmal nicht auch schön gewesen, nachts in den Sternenhimmel zu schauen? Und der nette Pfleger, der immer das Essen brachte. So mag der eine oder die andere vielleicht auch denken. Vielleicht gab es das Gefühl von Neid, Konkurrenz, Einsamkeit - aber vielleicht ist daraus nicht Verbitterung erwachsen, sondern Verstehen und Mitgefühl. Schönes und Schweres, beides nimmt der Geheilte letztlich mit, wenn er in ein neues Leben geht. Und bestimmt wird er sich an die Barmherzigkeit erinnern, die ihm in Jesu Tat begegnet ist, an die Freude und den Dank endlich gesehen worden zu sein. Manchmal wird er das Gewicht des Bettes, der Matte sicherlich immer noch spüren, aber es wird ihn nicht mehr zur Gänze herunterziehen, so dass er ganz am Boden liegt.

Lieber Leser, liebe Leserin, was ich uns für das Jahr 2021 wünsche, ist, dass wir bei allem, was uns beschäftigt und was wir aus dem alten Jahr mitgenommen haben, was unser Handeln und Denken, unseren Alltag beschwert oder erfreut, Barmherzigkeit erfahren: das offene und freundliche Gesicht des Gegenübers, das uns ermutigt, aufzustehen und loszugehen. Dem neuen Jahr 2021 entgegen bei allem, was es bringen mag und auf Gottes gütiges Angesicht vertrauen. „Ich lebe und ihr sollt auch leben“, spricht Christus. Das schenkt Hoffnung und Kraft. Ich wünsche Ihnen von Herzen Gottes Segen für 2021

Ihre

Pfrin. Stefanie Bohn



zu gestalten. Wir hoffen unsere Begeisterung über das Ergebnis trifft auch Ihren Geschmack. Natürlich wird sich die Seite mit der Zeit noch weiter aufbauen. Auf diesem Wege bedanken wir uns herzlich bei allen die bei der Umsetzung und Design-Gestaltung unserer Webseite mitgewirkt haben.

Natürlich werden Sie sicher noch den ein oder anderen Fehler finden... wir bitten Sie dies zu verzeihen. Wir sind alle keine Fachleute und die Seite wurde ehrenamtlich gestaltet. Sie finden die Links zu den jeweiligen Gruppen und ihren Angeboten unter dem Menüpunkt „Gruppen“. Auch ein paar Eindrücke vom neu renovierten Gemeindesaal in Wachenbuchen oder den Räumlichkeiten in Mittelbuchen können Sie sich in Ruhe anschauen. Wir hoffen, dass wir in diesem Jahr durch die Impfmaßnahmen endlich wieder in ein ruhiges Fahrwasser geraten und die Veranstaltungen in gewohnter Weise wieder stattfinden können. Wir möchten Sie einladen, ein wenig auf unserer neuen Seite zu stöbern. Für Kritik und Hinweise sind wir dankbar, denn die leichte Bedienung und eine schnelle Navigation waren uns ebenso wichtig wie eine Klarheit und gute Strukturierung.

Liebe Gemeinde,
in diesem Jahr präsentiert sich der Internet-Auftritt der Kirchengemeinde Buchen in einem neuen Gewand. Wir haben die Zeit des Lockdowns genutzt, um uns mit unserem Internetauftritt zu beschäftigen und die Seite für Sie etwas übersichtlicher



Aus dem Kirchenvorstand

Offene Kirche und Coronageläut um 12.00 Uhr

**Keine Präsenzgottesdienste bis
01.03.2021**



Grafik: medio.tv/Wolfgang Fricke

Der Kirchenvorstand hat in seiner letzten Sitzung entschieden, zunächst bis März

auf Präsenzgottesdienste zu verzichten, um die Eindämmung des Corona-Virus zu unterstützen.

Es wird jedoch die Möglichkeit von Zoom-Gottesdiensten und digitalen Gottesdienstformen diskutiert und weiter verfolgt.

Bisher gibt es schon diverse Gottesdienste unserer Kirchengemeinde im Internet und auf YouTube.

Außerdem können die Gemeindemitglieder in den Kirchen, die ab sofort wieder geöffnet sind, Andachten mitnehmen und den Kirchenraum für das Gebet nutzen.

Zum Gebet lädt auch wieder das gemeinsame Coronageläut um 12.00 Uhr in beiden Gemeindeteilen ein. Natürlich gelten die üblichen Hygiene- und Abstandsregeln. Für telefonische Gespräche steht Frau Pfarrerin Bohn weiterhin wie gewohnt zur Verfügung.

Junges Theater Wachenbuchen

Achtung:

Für eine besondere Theaterproduktion suchen wir an die 60 bis 100 weiße Hemden. Sollten Sie Hemden übrig haben, können Sie sich zur Absprache, Abgabe und Koordination unter 06181/9839402 melden. Dabei ist es egal ob es Langarm- oder Kurzarmhemden sind. Zur Absprache und Koordination kurz anrufen: 06181-9839402. Vielen herzlichen Dank.

Vorschau:

Im Mai werden wir noch einmal für alle großen und kleinen Menschen den Theaterspaziergang „Alice im Wunderland“ in Wachenbuchen anbieten. Näheres dazu finden Sie bald auf der Webseite vom Jungen Theater und im nächsten Gemeindeblatt.

Christoph Goy

Anregungen für die Fastenzeit

Leben, als ob es Gott gibt

■ Kein Fernsehen, auf Alkohol verzichten oder auf Süßigkeiten, das sind fast schon Klassiker in der siebenwöchigen Fastenzeit. Doch der Kreativität bei Fastenvorhaben sind kaum Grenzen gesetzt.

Der ökumenische Verein „Andere Zeiten“ – bekannt durch den Adventskalender „Der andere Advent“ – bietet in der Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern Fastenbriefe an, die den Mitfastenden wöchentlich gegen eine Gebühr von insgesamt 9,50 Euro zugeschickt werden. Außerdem unterhält er im Internet ein Fastenforum, in dem sich Menschen auf dem Weg in Richtung Ostern austauschen können.

Mit Ideen für die Fastenzeit kennen sie sich bei „Andere Zeiten“ also aus. Redakteurin Iris Macke hat für uns ungewöhnliche Fastenvorhaben gesammelt, vielleicht auch als Anregung für Sie:

- Aufs Handy verzichten
- Nicht immer das letzte Wort haben
- Lächeln
- Weniger urteilen
- Täglich 15 Minuten auf die Stille hören
- Kein Radio nebenbei laufen lassen
- Abends für drei Dinge danken
- Das Lukasevangelium lesen
- Wasser statt Saft und Softdrinks trinken
- Täglich einem Obdachlosen Geld geben
- Gemeinsam mit anderen essen
- Fair gehandelten Kaffee trinken
- Ja sagen
- Keinen „Coffee to go“ kaufen
- Nicht fluchen
- Selber Brot backen

- Vor Mitternacht schlafen
- Kein Auto benutzen
- Müll vermeiden
- Ein vergessenes Hobby wieder aufnehmen
- Sport treiben
- Andere loben
- Sich eine halbe Stunde Zeit für einen Menschen nehmen
- Bioprodukte kaufen
- Einmal am Tag etwas Mutiges tun
- Keine Lebensmittel wegwerfen
- Auf Fleisch verzichten
- Den Tag mit einem Lied beginnen
- Sich jeden Tag von etwas Überflüssigem trennen
- Nein sagen lernen
- Auf Ebay verzichten
- Leben, als ob es Gott gibt

Olaf Dellit

Internet: www.anderezeiten.de



Grafik: Andere Zeiten e.V.

Fastenaktion: 7 Wochen ohne

STICHWORT:

„7 WOCHEN OHNE“

Seit mehr als 30 Jahren lädt „7 Wochen Ohne“ als Fastenaktion der evangelischen Kirche dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. Millionen Menschen lassen sich darauf ein: für sich allein, in Familien oder als Fastengruppe in Gemeinden. Sie verzichten nicht nur auf das eine oder andere Genussmittel, sondern folgen der Einladung zum Fasten im Kopf unter einem jährlich wechselnden Motto. Das **Aktionsmotto 2021** vom 7. Februar bis 15. April heißt **„Spielraum! Sieben Wochen ohne Blockaden“**.

7
WOCHEN
OHNE

Der ZDF-Fernsehgottesdienst zur Eröffnung der Fastenaktion „Spielraum! Sieben Wochen ohne Blockade“ findet am Sonntag, den 21. Februar 2021 um 9.00 Uhr in der Johannesgemeinde in Eltville-Erbach statt.

Atelier: Kirche im März



Kann ich es aushalten, wenn das Leben anders verläuft als es meine Gehirnwindungen geplant haben?

Wir wollen zum ersten Mal mit zoom einen Atelierkirchen Gottesdienst halten und erste Erfahrungen in digitaler Form machen.... Den Link zum zoom Meeting gibt es vorher auf unserer Homepage, alternativ können Sie ihn per E-Mail an stefanie.bohn@ekkw.de anfordern. Oder direkt hier:

Welche Wendungen in meinem Leben konnte ich vorhersehen? Welche nicht? Wie erkennt man Wendepunkte im Leben?

Welche Dinge habe ich überwunden? Wo winde ich mich noch unentschlossen?

Meeting-ID:
930 1317 4796
Kenncode: rPfJ0u



Stefanie Bohn & Christoph Goy

Weltgebetstag 2021



Weltgebetstag am Freitag 05.03.2021

Kein Präsenzgottesdienst im ev. Gemeindehaus

„Worauf bauen wir?“ lautet der offizielle deutsche Titel des Weltgebetstags 2021, der am 05.03.2021 rund um den Globus gefeiert wird, leider anders als bisher. Aufgrund der geltenden Coronavorschriften und Empfehlungen hat der Buchener Kirchenvorstand entschieden, weiter keine Präsenzgottesdienste in unseren Kirchen stattfinden zu lassen und wir müssen leider in diesem Jahr auf den Weltgebetstagsgottesdienst im evangelischen Gemeindehaus verzichten. Es wird am 05.03.2021 einige Online-Gottesdienste geben, zum Beispiel auf

www.weltgebetstag.de und einen Gottesdienst im Fernsehen auf Bibel TV. Weitere aktuelle Informationen erhalten Sie auf der Internetseite unserer Kirchengemeinde www.buchen-kirche.eu

Aber gerade in Zeiten der Pandemie ist Frauensolidarität gefragter denn je. „Worauf bauen wir?“, ist das Motto des Weltgebetstags 2021 aus Vanuatu. Die Gebete, Lieder und Texte dazu stammen von Frauen aus Vanuatu. Felsenfester Grund für alles Handeln sollten Jesu Worte sein. Dazu wollen die Frauen aus Vanuatu in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021 ermutigen.

„Worauf bauen wir?“, ist das Motto des Weltgebetstags aus Vanuatu, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7, Vers 24 bis 27 stehen wird. Denn nur das Haus, das auf festem Grund steht, werden Stürme nicht einreißen, heißt es in der Bibelstelle bei Matthäus. Dabei gilt es, Hören und Handeln in Einklang zu bringen: „Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit“. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament, wie der kluge Mensch im biblischen Text. „Unser Handeln ist entscheidend“, sagen die Frauen in ihrem Gottesdienst. Vanuatu ist mit 292.000 Einwohner*innen ein kleiner Inselstaat im Südpazifik, nordöstlich von Neuseeland, der über 80 Inseln umfasst und sich über eine Länge von 1.300 Kilometern erstreckt. Die Landschaft ist traumhaft schön. Hauptstadt und wirtschaftliches Zentrum ist die

Hafenstadt Port Vila auf der Insel Efate. Vanuatu hat mit über 100 Sprachen die höchste Sprachendichte der Welt. Einerseits im Weltglücksreport eines der glücklichsten Länder, andererseits im Weltrisikobericht an erster Stelle. In Vanuatu gilt das strengste Plastikverbot weltweit. Die Nutzung von Einwegplastiktüten, Trinkhalmen und Styropor ist verboten. Wer dagegen verstößt, muss mit einer Strafe von bis zu 900 Dollar rechnen. Vanuatu könnte ein Paradies sein. Aber die 83 Inseln im pazifischen Ozean sind vom Klimawandel betroffen, wie kein anderes Land, und das, obwohl es keine Industrienation ist und auch sonst kaum CO₂ ausstößt. Die steigenden Wassertemperaturen gefährden Fische und Korallen. Durch deren Absterben treffen die Wellen mit voller Wucht auf die Inseln und tragen sie Stück für Stück ab. Steigende Temperaturen und veränderte Regenmuster lassen Früchte nicht mehr so wachsen wie früher. Zudem steigt nicht nur der Meeresspiegel, sondern auch die tropischen Wirbelstürme werden stärker. So zerstörte zum Beispiel 2015 der Zyklon Pam einen Großteil der Inseln. Der Zyklon Harold, ein tropischer Wirbelsturm der Kategorie 5, hinterließ am 05.04.2020 auf den nördlichen Inseln von Vanuatu eine Schneise der Verwüstung. Viele Gebäude wurden zerstört und Ernten vernichtet. Wasser, Strom und Lebensmittel sind nur begrenzt verfügbar. Der Name „Vanuatu“ bedeutet: „Land, das aufsteht“. Traditionelle Werte und christliche Prinzipien spielen eine große

haltgebende Rolle im Leben der Menschen. Der Glaube an Gott hat sogar Eingang in die Verfassung gefunden, die sich das Land zur Unabhängigkeit am 30.07.1980 gegeben hat.

Der Wahlspruch des Landes lautet: „In Gott stehen wir“.

Möglicherweise wurzelt diese tiefe religiöse Verbundenheit auch daher, dass die Menschen dort schon vor Ankunft christlicher Missionare im 19. Jahrhundert an einen Schöpfergott im Himmel glaubten. Seit der Unabhängigkeit wurden fünf Frauen in das nationale Parlament gewählt, heute sitzt im vanuatuischen Parlament keine einzige Frau, obwohl sich 15 im Jahr 2020 zur Wahl stellten. Frauen sollen sich „lediglich“ um das Essen, die Kinder und die Pflege der Seniorinnen und Senioren kümmern. Auf sogenannten „Mammas-Märkten“ verkaufen viele Frauen das, was sie erwirtschaften können: Gemüse, Obst, gekochtes Essen und einfache Nährarbeiten. So tragen sie einen Großteil zum Familieneinkommen bei.

Die Entscheidungen aber treffen die Männer, denen sich Frauen traditionell unterordnen müssen. Gewalt gegen Kinder und Frauen ist allgegenwärtig, über die Hälfte der Frauen hat schon Gewalterfahrungen in einer Partnerschaft gemacht.

Was ist uns wichtig? Worauf bauen WIR? Diese Frage gilt auch uns – je schwerer unser ökologischer Fußabdruck wiegt, desto stärker werden die Menschen in Vanuatu belastet. Darum: Lasst uns anders kaufen, essen und reisen, damit unser aller Zukunft besser werde.

Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen weltweit: Zum Beispiel im pazifischen Raum, auch auf Vanuatu. Dort lernen Frauen sich über Medien eine Stimme zu verschaffen, damit ihre Sichtweisen und Probleme wahrgenommen und ihre politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rechte durchgesetzt werden. Gerne können sie auch in diesem Jahr dafür spenden, über das Spendenformular auf der Internetseite www.weltgebetstag.de und natürlich hier vor Ort, einfach die Spende in den Briefkasten im Gemeindehaus oder im Pfarrbüro abgeben. Wir leiten sie dann gerne weiter. Vielen Dank im Voraus.

Eine schöne Idee wäre doch, wenn wir alle am 05.03.2021 um 19.00 Uhr zu Hause das Lied „Der Tag ist um“ singen, um wenigstens gedanklich verbunden zu sein. Der Weltgebetstag 2022 kommt aus England, Wales und Nordirland, Thema: „I know the plans I have for you“ und wird hoffentlich wieder im gewohnten Rahmen stattfinden.

Carmen Büsgen

Der Fernsehsender Bibel TV zeigt am Freitag, den 05.03.2021 um 19.00 Uhr einen Gottesdienst zum Weltgebetstag. Das gleiche Video wird es außerdem den ganzen Tag auf YouTube und auf www.weltgebetstag.de geben.

Weihnachtseengel für Löschtiger und Betreutes Wohnen



Am Nikolaustag wurden kleine Geschenke von den Betreuern der Kinderfeuerwehr Mittelbüchen an die Löschtiger verteilt.

In den Stoffbeuteln waren Unterlagen der Brandschutzerziehung, tolle Feuerwehr-Masken und eine Bastelanleitung für einen Weihnachts-Schutzengel. Diese selbstgebastelten Engel der Kinder wurden jetzt vor Weihnachten als soziales Projekt der Kinder an das Betreute Wohnen im Ort überreicht. Dieses Jahr mussten die Löschtiger leider zu Hause bleiben und so wurde dies durch unsere Kinderwartin Frau Krieger übergeben. Versehen mit kleinen aufmunternden Sprüchen sollen die Engel in dieser außergewöhnlichen Zeit Freude und Zuversicht in die Wohnungen der Bewohnerinnen und Bewohner bringen.

Foto und Bericht: Christian Müller

Gemeindeguppen

Mittel- und Wachenbuchen (sofern es die Coronaeregeln erlauben!)

Kinderkirche:

für Kinder von 5 - 11 Jahren

1. Samstag im Monat 10.00 - 12.30 Uhr

1. Teil Kirche und 2. Teil im Gemeindehaus Mibu

Termine: 06.03.2021

Krabbelgruppe Buchen:

Donnerstag 16.00 bis 17.30 Uhr

Gemeindehaus Wabu, Ansprechpartner: Frau Fromm,

Tel.: 0178-7051722

Konfirmandenunterricht:

in Absprache mit Pfrin. Binder

Theaterproben Jugendgruppe:

Donnerstag 17.30 bis 19.30 Uhr

Gemeindehaus Wabu, Leitung: C. Goy

TheaterKids 1:

Montag 16.00 bis 17.30 Uhr

Gemeindehaus Wabu, Leitung: C. Goy

TheaterKids 2:

Montag 17.30 bis 19.00 Uhr

Gemeindehaus Wabu, Leitung: C. Goy

Theaterproben

(Jugend- oder Erwachsenentheater):

Montag 19.00 bis 21.00 Uhr

Gemeindehaus Wabu, Leitung: C. Goy

Dienstag 17.30 bis 19.30 Uhr

Gemeindehaus Wabu, Leitung: C. Goy

Mittwoch 19.00 bis 22.00 Uhr

Gemeindehaus Wabu, Leitung: C. Goy

Theaterproben „Wachenbücher Weltbühnchen

Donnerstag 17.30 bis 19.30 Uhr

Gemeindehaus Wabu, Leitung: Uli Lüer

Gospelchor Buchen „Praise Him“:

Montag 20.00 Uhr

im Gemeindehaus Mibu, Leitung Kantor O. Pleyer,

Tel.: 06051- 6049686, E-Mail: kantor@praise-him.de

Kirchenchor „Die Buchentöne“:

Montag 20.00 bis 22.00 Uhr

Gemeindehaus Wabu, Leitung: C. Adam

Donnerstag 19.30 bis 21.30 Uhr

Gemeindehaus Mibu, Leitung: C. Adam

Ökumenischer Bibelgesprächskreis:

Mittwoch 17.00 Uhr

Gemeindehaus Mibu, Leitung: J. Buchfelder

Ansprechpartnerin H. Schmidt: 06181-72313

Termine: 10.02. und 10.03.2021

Die Treffen finden wie bereits im November und Dezember über Zoom statt. Bei Interesse bitte bei H. Schmidt melden.

Strickkreis:

Mittwoch 19.00 Uhr

Gemeindehaus Mibu

Termine: 17.03. und 31.03.2021

Gymnastikgruppe:

Mittwoch 19.30 bis 21.00 Uhr

Gemeindehaus Wabu, Leitung: P. Arnhofer

Frauenkreis Mittelbuchen:

Donnerstag 15.00 Uhr

im Gemeindehaus Mibu, Leitung: Ch. Schreiber

Termine: Februar und im März 2021 finden keine Treffen statt!

Frauenkreis Wachenbuchen:

Donnerstag 15.00 Uhr

Gemeindehaus Wabu, Leitung: Chr. Biermann-Müller

Termine: Im Februar und März 2021 finden keine Treffen statt!

Weitere Infos zu Gruppen und Veranstaltungen unter:
www.buchen-kirche.eu.

Bitte beachten Sie auch die örtlichen Aushänge.

Gottesdienste in Mittelbuchen

Februar

- So 07.02. Hermann Hesse „Stufen“ Gottesdienst zum Lesen in Printform in der Kirche ausliegend und digital auf unserer erweiterten Internetpräsenz
- So 14.02. Valentinstagsgottesdienst zum Lesen in Printform in der Kirche ausliegend und digital auf unserer erweiterten Internetpräsenz

Sonntage in der Passionszeit

- So 21.02. **Invokavit:** Video-Andacht zum Thema Schutzräume auf YouTube
- So 28.02. **Reminiszero:** Andacht zum Lesen in Printform in der Kirche ausliegend und digital auf unserer erweiterten Internetpräsenz

März (sofern Präsenzgottesdienste möglich sind)

- Fr 05.03. 19:00-20:00 WGT- Fernsehgottesdienst auf Bibel TV oder auf YouTube unter www.weltgebetstag.de; Liturgie wird in beiden Kirchen ausgelegt und kann mitgenommen werden.
- So 07.03. 09:30 - 10:30 **Okuli:** Spielräume! Andacht zur Fastenaktion der EKD; Pfrin. Bohn; Musik: C. Adam
- Sa 13.03. 14:00 - 15:15 Atelier:Kirche über Zoom
- So 14.03. 09:30 - 10:30 **Lätare:** Musikalische Andacht mit Liedern aus der Passionszeit Pfrin. Bohn; Musik: A. Wolf
- So 21.03. 09:30 - 10:30 **Judika:** Andacht zum Thema Freiheit im Rahmen der Fastenaktion der EKD; Pfrin. Bohn; Musik: A. Wolf
- So 28.03. 09:30 - 10:30 **Palmarum:** Andacht zum Thema Richtungswechsel im Rahmen der Fastenaktion der EKD; Pfrin. Bohn; Musik: C. Adam



Freut euch darüber,
dass eure Namen **im Himmel**
verzeichnet sind!

Monatsspruch
FEBRUAR
2021

LUKAS 10,20

Gottesdienste in Wachenbuchen

Februar

- So 07.02. Hermann Hesse „Stufen“ Gottesdienst zum Lesen in Printform in der Kirche ausliegend und digital auf unserer erweiterten Internetpräsenz
- So 14.02. Valentinstagsgottesdienst zum Lesen in Printform in der Kirche ausliegend und digital auf unserer erweiterten Internetpräsenz

Sonntage in der Passionszeit

- So 21.02. **Invokavit:** Video-Andacht zum Thema Schutzräume auf YouTube
- So 28.02. **Reminiszere:** Andacht zum Lesen in Printform in der Kirche ausliegend und digital auf unserer erweiterten Internetpräsenz

März (sofern Präsenzgottesdienste möglich sind)

- Fr 05.03. 19:00-20:00 WGT- Fernsehgottesdienst auf Bibel TV oder auf YouTube unter www.weltgebetstag.de; die Liturgie wird in beiden Kirchen ausgelegt und kann mitgenommen werden.
- So 07.03. 11:00 - 12:00 **Okuli:** Spielräume! Andacht zur Fastenaktion der EKD; Pfrin. Bohn; Musik: C. Adam
- Sa 13.03. 14:00 - 15:15 Atelier:Kirche über Zoom
- So 14.03. 11:00 - 12:00 **Lätare:** musikalische Andacht in der Passionszeit
Pfrin. Bohn; Musik: A. Wolf
- So 21.03. 11:00 - 12:00 **Judika:** Andacht zum Thema Freiheit; Pfrin. Bohn; Musik: A. Wolf
- So 28.03. 11:00 - 12:00 **Palmarum:** Andacht zum Thema Richtungswechsel im Rahmen der Fastenaktion der EKD; Pfrin. Bohn; Musik: C. Adam



Jesus antwortete:

Ich sage euch: Wenn diese **schweigen** werden,
so werden die **Steine schreien**.

LUKAS 19,40

Monatspruch
MÄRZ
2021

Kita Buchennest

Das Jahr 2020 ist vorbei und wird uns allen nachhaltig in Erinnerung bleiben. Normalerweise würde ich in dieser Ausgabe des Buchenblattes wahrscheinlich über die Weihnachtsfeier oder ein anderes nettes Miteinander im Buchennest berichten. Aber was war schon normal in 2020?

Deshalb habe ich mir überlegt, das Kindergartenjahr nochmal kurz Revue passieren zu lassen: Eigentlich fing das letzte Jahr noch ganz normal an. Der Jahreswechsel in das neue Jahrzehnt wurde ordentlich gefeiert und Anfang Januar startete das Kindergartenjahr völlig normal. Man umarmte sich zur Begrüßung, im Morgenkreis saß man eng zusammen und es wurden fröhlich und lauthals Lieder gesungen. Wenn Kinder bei Unterhaltungen das Wort Corona aufschnappten, dann erklärte man Ihnen, dass dieses böse Virus ganz weit weg in China lebt. Diese Erklärung mussten wir leider relativ schnell korrigieren. Ich erinnere mich noch gut an die Nachrichten und den Anruf aus der Kita: Ab 16. März 2020 wurde das öffentliche Leben heruntergefahren und alle Kitas blieben für lange Zeit geschlossen. Ich kann nur ahnen, wie herausfordernd diese Wochen für die Kita-Leitungen war. Eine große Verunsicherung für alle Beteiligten und jeden Tag neue Verordnungen und Regeln, die es galt umzusetzen.

Erst am 06. Juli wurde der Kindergarten wieder für alle Kinder geöffnet. Die Kleinen, deren Eltern einen „systemrelevanten“ Job haben, bekamen natürlich schon

zuvor einen Notbetreuungsplatz.

Für die anderen Kinder haben sich die Erzieherinnen in dieser schwierigen Zeit etwas sehr Schönes überlegt. Ab April bekam jedes Kind wöchentlich Post aus dem Buchennest. Ein großer Umschlag voll mit Grüßen, Geschichten, Bastelvorlagen und -materialien aus dem Kindergarten. Und für die Vorschulkinder, die normalerweise jede Woche ein Vorschulprogramm in der Kita absolvieren, gab es noch zusätzlich Vorschulmaterial für zu Hause. Für die Kinder war das in dieser Phase ein Highlight der Woche, wenn endlich die tolle Post aus dem Buchennest kam.

Die Erzieherinnen nutzten die viele Zeit mit den wenigen Notbetreuungskindern im Lockdown und stellten die Räumlichkeiten mal so richtig auf den Kopf. Es wurde geräumt, gebeizt und gestrichen und Kinder und Eltern staunten nicht schlecht, als die Kita im Juli wieder die Tore für alle Kinder öffnen durfte. Die Verabschiedung der Vorschulkinder konnte im Garten, im kleinen Rahmen mit Eltern und Erzieherinnen stattfinden, aber das alljährliche Sommerfest fiel leider auch der Pandemie zum Opfer. Zum Glück konnten die Kinder bis kurz vor Weihnachten eine unbeschwertere Zeit im Kindergarten verbringen.

Und an dieser Stelle gilt ein ganz großer Dank dem gesamten Team des Buchennestes, das im letzten Jahr zum Teil mit massivem Personalnotstand und hoher Arbeitsbelastung einen tollen Job machte. Nun bleibt die Hoffnung, dass ich

bald wieder von Festen im Buchennest berichten kann. Von Festen mit vielen Kindern, ihren Eltern und Großeltern -alle ohne Masken-, die eng beisammen

stehen, lachen und laut singen, sich zur Begrüßung die Hände schütteln und sich zum Abschied umarmen!

Claudia Koch

Stellenausschreibungen Kita Buchennest

Die evangelische Kirchengemeinde Buchen sucht für ihre Kindertagesstätte Buchennest in Maintal Wachenbuchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt

zwei Fachkräfte im Erziehungsdienst (m/w/d).

Eine Stelle befristet mit 34 Wochenstunden (evtl. 39 W-Stunden möglich) als Schwangerschaftsvertretung.
Eine Stelle befristet in Teilzeit mit 15 Wochenstunden als Einzelintegrationsmaßnahme.

Das erwarten wir von Ihnen:

- eine entsprechende pädagogische Qualifikation
- Engagement, Eigeninitiative, Teamfähigkeit und Flexibilität
- kooperative und vertrauensvolle Zusammenarbeit im Team
- freundliches, respektvolles Auftreten gegenüber Kindern, Angehörigen, Kolleginnen und Kollegen sowie gegenüber Vorgesetzten
- Interesse in einer evangelischen Kindertagesstätte mit religionspädagogischem Profil mitzuarbeiten
- Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung



Wir bieten Ihnen neben einem Entgelt nach Entgeltgruppe S8a TV-L SuE und den im öffentlichen Dienst üblichen Leistungen ein abwechslungs-

reiches Arbeitsfeld, ein freundliches Team sowie Fortbildungen und pädagogische Weiterentwicklung.

Gerne können Sie sich bei Rückfragen an die Leiterin der Kindertagesstätte, Frau Kehl unter der Telefonnummer 06181/9839401 wenden.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt berücksichtigt.

Wenn Sie mit der vorübergehenden Speicherung Ihrer persönlichen Daten bis zum Abschluss des Auswahlverfahrens einverstanden sind, freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen per Post oder E-Mail bis zum 21.02.2021 an folgende Adresse:

Ev. Kirchengemeinde Buchen
Pfarrerin Stefanie Bohn
Kilianstädterstr. 1a, 63477 Maintal
E-Mail: stefanie.bohn@ekkw.de

Beratung

Psycholog. Beratung Lebensfragen,
Ehe und Familie Tel: 13030
Soziale Beratung Tel: 92340-0
Suchtkrankenhilfe, Jugend- und Drogen-
beratung Tel: 92340-60
Erwachsenenberatung Tel: 92340-70
Schuldnerberatung Tel: 92340-40

TelefonSeelsorge

“
JEDER
BRAUCHT
MAL HILFE
”

0800-1110111
0800-1110222

www.telefonseelsorge.de

Wichtige Anschriften

Evangelische Kirchengemeinde Buchen

Kirchenvorstandsvorsitz: Peter Brandt

Geschäftsführung: Stefanie Bohn
Kilianstädter Straße 1a, 63477 Maintal
Tel: 06181/83792

Internet: www.buchen-kirche.eu

Sekretariat: Bettina Nannt-Ortner,
eMail: gemeindebuero.buchen@ekkw.de,
info@buchen-kirche.eu

Kirchenmusik: Caroline Adam Tel: 06187/25893

Bankverbindungen Buchen:

Frankfurter Volksbank, DE27 5019 0000 0100 7421 95

BIC: FFVBDEFF sowie Sparkasse Hanau

DE10 5065 0023 0014 0090 05 BIC: HELADEF1HAN

Pfarramt Buchen1: Gemeindehaus Mittelbuchen

Alte Rathausstr. 29, 63454 Hanau

Tel: 06181/72133 - Fax: 06181/907692

Sekretariat: Di., Do. 09.00 - 11.00 Uhr

Pfarrerin Stefanie Bohn

email: Stefanie.Bohn@ekkw.de

Kinderkirche: Heike Köhler, Clara Emmel,
Vanessa Harbach, Barbara Fritz, Marie Schmidt,
Helen Schneider

Pfarramt Buchen2: Gemeindehaus Wachenbuchen

Kilianstädter Straße 1a, 63477 Maintal

Tel: 06181/83792

Pfarrerin Stefanie Bohn

email: Stefanie.Bohn@ekkw.de

email: info@buchen-kirche.eu

Sekretariat: Tel. 06181/83792, Mo. 10.00 - 12.00 Uhr,

Mi. 11.00 - 14.00 Uhr, Fr. 10.00 - 12.00 Uhr

KiTa-Buchennest: Katharina Kehl

Tel: 06181/9839401

eMail: kita@buchen-kirche.eu

Jugend: Christoph Goy Tel: 06181/9839402

eMail: christoph.goy@ekkw.de

Küsterin/Friedhof: Anke Menk 06181/497591

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev. Kirchengemeinde Buchen, Kilianstädter Str. 1a, 63477 Maintal.

Redaktion: Pfarrerin Stefanie Bohn, Fotos: C. Goy; C. Müller, A. Menk; Grafik: Wolfgang Fricke; Druck:

Wort im Bild, Altenstadt, Auflage 3350 Stück, sechsmal jährlich, Redaktionsschluss: 15. des Monats

1/3/5/7/9/11

Weihnachtsschutzengel



Fotos: Christian Müller

Unsere Kirchen an Heiligabend



Fotos: Anke Menk